



Erin Jade Lange

BUTTER

Aus dem Englischen von Uwe-Michael Gutzschhahn

rororo 2014 • 336 Seiten • 8,99 Euro • 978-3-499-21244-4 • ab 15

Butter, so der Spitzname des 16-jährigen Protagonisten, verteilt auf seine 1,80 Meter Körpergröße stolze 200 Kilogramm. In der Schule wird er, bestenfalls, nicht beachtet, obwohl er zu den Klassenbesten gehört; allein der „Pro-

fessor“, sein hochdekorierter Musiklehrer, will den Jungen motivieren, sein musikalisches Talent zu nutzen. Zu Hause sieht es nicht besser aus: Die Mutter erfüllt ihrem Sohn fast jeden Wunsch, kommt aber nicht an ihn heran, der Vater hat aufgehört, ihn zu beachten. Als auch seine Angebetete, mit der er allabendlich anonym chattet, nichts von ihm wissen will, fasst er einen Entschluss: Er kündigt im Internet sein Ableben zu Silvester an – Todesursache: Überfressen! Doch als Butter auf einmal von allen Seiten Resonanz erlebt, gerät sein Beschluss ins Wanken...

Ein beeindruckendes Debüt der US-amerikanischen Journalistin Erin Jade Lange (der englischsprachige Roman erschien bereits 2012). Geschildert aus der Sicht des Protagonisten, vermag die Geschichte vom ersten Moment an zu fesseln. Keine bloß Mitleid erweckende Gestalt ist es, die hier ihren Alltag schildert, sondern eine vielschichtige Persönlichkeit, mit täglichen Höhen und Tiefen, die das Leben mit Pragmatismus und einer gehörigen Portion Sarkasmus meistert. Ganz klar klingen gesellschaftskritische Töne durch, und auch die heutige Omnipräsenz des Internets und des virtuellen Lebens – damit auch des Phänomens Cypermobbing – kommen kritisch zu Sprache. Das alles aber ist hier so gekonnt zu einer spannenden, persönlichen und lebensnahen Geschichte verwoben, dass man beinahe das Gefühl hat, einer Autobiografie zu folgen. Absolut lesenswert!